

Ablaze - zehn Grad minus... und heiÙe KÙsse °.^=

Von FluffyFox

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Was Harry nicht weiÙ, macht ihn nicht heiÙ ...Oder? o.Ô	2
Kapitel 2: Wollen und wollen ist ein Unterschied^^ ...Gefùlschaos.	7

Kapitel 1: Was Harry nicht weiÙ, macht ihn nicht heiÙ ...Oder? o.Ô

*reinkuller**alle überfall und umknuddel**^^ Hallöle! Also um das erstmal klarzustellen, ich hab den Blödsinn NICHT geschrieben! XDDD Das war mein zweites, HP-verrücktes Ich! *rofl**lesen auf eigene Gefahr**nicht Schuld ist* ^o^v

(Disclaimer: Die Figuren, Schauplätze etc. gehören alle nicht mir, sondern J.K. Rowling, ich will damit kein Geld verdienen, die ff hält sich nicht ganz an die Originalstory und überhaupt... o.Ô)

'grübel'

"laber"

grins

have fun... =^.^=

AngelSalute

~ ***** + ***** ~

Der Januartag war eiskalt. Über Nacht war abermals Neuschnee gefallen und ganz Hogwarts war in eine dicke weiÙe Decke eingemummelt. Unter dem hohen eisblauen Winterhimmel zogen krächzende Scharen von Krähen und Raben ihre Kreise über dem verbotenen Wald. Helle blaue Schatten lagen auf dem glitzernden Weiß und in den entlaubten Baumkronen klirrte es leise, wenn der eisige Nordwind durch die nackten Äste fuhr, an denen hunderte von Eiszapfen in der Wintersonne funkelten.

Harry nieste. Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt seinen freien Nachmittag am geöffneten Fenster zu verbringen war vielleicht nicht unbedingt die nobelpreisverdächtige Methode einer Erkältung zu entgehen, ...doch er wollte sich einen klaren Kopf verschaffen und die schöne Aussicht war schließlich auch nicht zu verachten.

Moment mal... einen klaren Kopf!? Die moosgrünen Augen des Sechzehnjährigen verdunkelten sich und seine blassen Wangen überzog eine leichte Röte. Machten ihn ein paar Blicke von Malfoy wirklich schon so fertig, dass er zur Abkühlung erstmal zehn Grad minus brauchte??? Er ließ den Kopf hängen und seufzte deprimiert. Oooh ja, das war der Stand der Dinge, der hellblonde Slytherin mit den spöttischen kalten Augen löste in ihm in letzter Zeit einen undefinierbaren Gefühlssturm aus gegen den er schlicht und einfach machtlos war. Falls es einen Zauber gab, der dieses Chaos aus Hitzewellen, Herzklopfen und Herumgestottere irgendwie wieder in den Normalzustand (das heißt, kühle Blicke und schlagfertige Antworten) zurückverwandeln konnte, hatte er ihn bis jetzt jedenfalls noch nicht gefunden. Harry seufzte noch tiefer, das war einfach nicht fair...

Nanu? Er blinzelte überrascht. Wer stapfte denn da unten durch den meterhohen Schnee?

Der kalte Wind trieb ein paar Schneeflocken vor sich her und bauschte den Umhang des Jugendlichen, es schimmerte Smaragdgrün. Neugierig lehnte sich Harry, seine Gänsehaut ignorierend, weiter aus dem Fenster. Dem hellen Haar nach zu urteilen war das wohl... Plötzlich kam der Slytherin ins Schlittern und landete unsanft (und, dem leisen Schrei nach zu urteilen, wohl auch äußerst schmerzhaft) auf seinem Hintern.

Harry biss sich fest auf die Unterlippe um nicht laut loszulachen, als Draco Malfoy sich heftig fluchend aufrappelte, dass es nur so durch die Gegend schallte und sich sofort selbst den Mund zuhielt und misstrauisch nach allen Seiten schielte, ob auch niemand sein kleines Missgeschick bemerkt hatte. Als der Blick seiner silbergrauen Augen in die Richtung des ungebetenen Zeugen schweifte drückte sich der junge Gryffindor mit klopfendem Herzen rasch in die samtigen roten Vorhänge des Fensters und betete innerlich, dass seine Anwesenheit unbemerkt blieb. Doch anscheinend hatte Malfoy die schnelle Bewegung im Turmfenster nicht gesehen.

Als Harry nach einer kleinen Ewigkeit (sicher ist sicher °.^=) einen kurzen grünschimmernden Blick nach unten wagte zeugten nur noch die tiefen Stapfen im glitzernden Weiß davon, dass jemand den Weg zum verbotenen Wald eingeschlagen hatte...

'Puh! Das ging ja gerade nochmal gut, auf einen Streit mit Malfoy hab ich im Moment nun wirklich keine Lust. (Eher auf was anderes... *grins* ...Uaaah! Harry, was denkst du denn da!?)' Er schüttelte entschieden den Kopf um die unangenehme Röte aus seinem Gesicht zu vertreiben. 'Aber mich interessiert schon warum er es so eilig hat... Und was um Himmels Willen treibt ihn in diese Richtung? Hagrid's Hütte wird ja wohl kaum sein Ziel sein.'

Von Neugier gepackt warf er seinem warmen Umhang, der achtlos hingeschleudert auf seinem Bett lag, begehrlische Blicke zu. Andererseits könnte es auch extrem peinlich werden, wenn Malfoy merkte, dass er ihm hinterherschneüfelte.

"Hm..." Unentschieden fuhr er sich durch die zerzausten rabenschwarzen Haare. "Ach was, wird schon gutgehen!" Mit einem breiten Grinsen schlüpfte er rasch in seinen Winterumhang.

'Wenn ich Malfoy noch einholen will sollte ich aber langsam in die Hufe kommen...' Harry riss die Tür auf, stürmte hinaus... und rannte im Gemeinschaftsraum prompt seinen besten Freund über den Haufen.

"Aua! Hey Harry, spinnst du!?" Ron rieb mit verkniffener Miene seinen schmerzenden Hintern und warf dem Grünäugigen vom Boden aus säuerliche Blicke zu.

"Tut mir leid Ron." Schuldbewusst beugte er sich nach unten um dem Rotschopf aufzuhelfen.

"Schon gut," grummelte dieser und grinste schon wieder über das ganze sommerspossige Gesicht. "Warum hast du's denn so eilig? Gibt's was umsonst oder hast du etwa ne Verabredung?" witzelte er und puffte Harry in die Seite.

Sein Freund wurde überraschenderweise knallrot und stammelte schief lächelnd ein nicht sehr überzeugendes: "Wie kommst du denn darauf?"

"Na George hat gesagt, dass er dich vor zwei Tagen... Oh nein!!! Hermines Kekse!" Bestürzt starrte Ron zuerst auf seine, natürlich leeren, Hände und dann auf den Boden. Tatsächlich waren durch die starke Wucht des Zusammenstoßes sämtliche Plätzchen kreuz und quer durch den gesamten Gemeinschaftsraum verteilt, sogar auf den knuddeligen roten Sesseln lagen ein paar Schokoladenkekse mit Zuckerguß.

"Sie wird mich umbringen, wenn sie das sieht!" wimmerte Ron und machte sich in Windeseile daran auf Händen und Knien das sÙÙe Backwerk einzusammeln. Mit verdutzter Miene tat Harry es ihm gleich. Gerade als er das letzte, etwas schwärzliche Plätzchen (mit Schokoglasur und bunten Streuseln) unter dem Sessel hervorgefischt hatte knarrte die TÙr zu den Madchenschlafszimmern und Hermine kam gutgelaunt heruntergeschwebt.

"Na? Schmecken sie?" fragte das braunhaarige Madchen strahlend, als sie die Kekse in den Händen der Beiden erblickte. "Aber teilt sie euch ein, so schnell back ich keine neuen!" Sie zwinkerte.

Harry wechselte schnell einen entsetzten 'selbstgemacht???'-Blick mit Ron, der kläglich lächelte und mit den Lippen ein stummes 'Ja' formte. Harry stöhnte innerlich, Hermines letzter Backversuch war nur allzu frisch in seiner Erinnerung vertreten und ihre neue Kreation sah auch nicht besonders vertrauenerweckend aus.

"Tut mir leid, ich muss los" sagte er und versuchte sich unauffällig aus dem Staub zu machen, wahrend Ron gerade mit einem Schwall von Rezepten überschüttet wurde.

"Halt!" Er fuhr innerlich zusammen und drehte sich unschuldig lächelnd um.

"Ja?"

Hermines Augen waren zu misstrauischen Schlitzern verkniffen, ihre buschigen Haare standen leicht ab, "Hast du denn schon probiert?"

"Klar!" Mit einem flauen GefÙhl im Magen stopfte er das Schokoplatzchen in seinen Mund, "Schmeckt prima!" nuschelte er und merkte überrascht, dass das sogar der Wahrheit entsprach. "Hey, die sind garnicht schlecht...", er schnappte sich noch einen Vanillekeks von Ron, der völlig verdutzt ebenfalls kostete. "Stimmt, die sind gut! Schmecken garnicht so verbrannt wie sie aussehen."

"Ron!!!"

Das beleidigte Schimpfen von Hermine war das Letzte, was Harry hörte, als er eilig den Gemeinschaftsraum verlieÙ.

'Mist! Malfoy ist inzwischen bestimmt schon über alle Berge, oder - noch schlimmer - schon wieder zurÙck.'

Nachdem er den halbwegs Schnee- und Eisfreien, gestreuten Hof verlassen hatte, musste der junge Gryffindor erstmal feststellen, dass der Schnee wesentlich höher war, als es von seinem gemÙtlichen Fensterplatz her ausgesehen hatte. Stellenweise versank er bis zur HÙfte in dem kalten WeiÙ, auf dem sich die strahlende Wintersonne so stark reflektierte, dass er die tiefgrÙnen Augen zusammenkneifen musste.

Als er schließlich den kleinen Trampelpfad von Malfoy erreichte, keuchte er schwer. Seine Wangen waren gerötet und der eisige Wind trieb ihm Tränen in die Augenwinkel. Fast zehn Minuten lang folgte er den deutlichen Spuren seines Erzfeindes. Dann fing es sacht an zu schneien. In dem leichten SchneegestoÙber konnte Harry kaum noch die FuÙstapfen erkennen, er war inzwischen am Rand des verbotenen Waldes angelangt, der sich im Flockenwirbel vor ihm als dunkle Masse erhob. Ein Rabe mit tintenschwarzem Gefieder lieÙ sich neben ihm auf einer jungen Tanne nieder, blinzelte verschmitzt mit den klugen dunklen Augen und krachzte rauh. "Ich nehm nicht an, dass du Malfoy gesehen hast, oder?" fragte Harry frustriert.

"Selbst wenn, wÙrde er es dir wahrscheinlich nicht verraten...", hohnte plötzlich eine wohlbekanntere Stimme.

'Ganz ruhig Harry, du hast nur einen Spaziergang gemacht, alles im grÙnen Bereich!' Nein, verdammt nochmal, nichts war im grÙnen Bereich. Rot, extrem Rot ware

passender, denn sein Kopf schien trotz der Minustemperaturen zu glühen und sein Herz raste wie ein Schnellzug.

"Hallo Malfoy", sagte Harry kläglich. Ihm viel absolut nichts Passendes ein.

"Na Potter? Schnüffeln wir neuerdings anderen Leuten hinterher? Tz tz tz..." Der schlanke, blasse Slytherin schüttelte spöttisch lächelnd den Kopf. Er war immer näher gekommen und stand inzwischen nur noch einen knappen Meter entfernt. Hellblonde Haarsträhnen fielen ihm in das hübsche, etwas hochmütige Gesicht und verdeckten leicht die stahlgrauen, funkelnden Augen, die Harry gnadenlos von oben bis unten musterten.

'Bei Salazar, was haben wir denn da?' grinste Draco in Gedanken, 'Potterlein spielt Detektiv... allerdings eine gefährliche Mission, die er sich da ausgesucht hat...' Unter dem Mantel spielten seine kalten Finger mit seinem Zauberstab. ((*Ey wehe ihr denkt da jetzt was Falsches!XD*))

'Hm, so verdattert wie er gerade dasteht könnte ich ihn mit einem Überraschungsangriff wahrscheinlich einfach überrumpeln...' Andererseits war ihm der Gedanke Schnecken aus dem Mund seines Erzfeindes herausquellen zu sehen irgendwie zuwider. Wie Potter da knietief im Schnee steckte, mit rosa überhauchten Wangen, großen verwirrten Katzenaugen, und im Moment anscheinend überhaupt keine Peilung hatte, sah er fast schon niedlich aus.

'Niedlich!?! Du liebes Bisschen, ich hoffe das war nicht dein Ernst Draco! Schlag dir solche Worte im Zusammenhang mit POTTER bitte aus dem Kopf! Er ist ein trotteliges, ewig grinsendes, noch nie beim Friseur gewesener GRYFFINDOR!!!' Draco strich sich gereizt eine helle Haarsträhne aus der Stirn und umfasste mit der anderen Hand fester seinen Zauberstab. Es hörte auf zu schneien, eine eisige Böe wirbelte über die glänzende weiße Pracht. Gerade als Harry zum Sprechen ansetzen wollte zog er den Stab blitzschnell hervor, trat einen Schritt nach vorne und wollte eben zu einem fiesem Fluch ansetzen, als plötzlich sein Fuß auf dem gefrorenen Schnee ausrutschte und er sich - nach einer unsanften Landung - ((*Hatten wir das nicht schonmal? XD*)) unverhofft im kalten Weiß wiederfand.

Das Problem daran war: direkt unter ihm lag Potter... und blickte ihn aus geweiteten tiefgrünen Augen erschrocken an. Seine Brille hatte sich beim Zusammenstoß irgendwo in Richtung zwei Meter entfernte Schneewehe verabschiedet. Draco's Herz schlug aus irgendeinem Grund schneller.

'Ookay, das war so eigentlich nicht geplant... Irgendwelche Vorschläge wie ich mich da wieder geschickt herausmanövriere? Nein? Auch gut.'

Er musste wieder Willen grinsen, als der dunkelhaarige Junge unter ihm knallrot wurde und wütend versuchte ihn wegzuschieben.

"Geh runter Malfoy! Du bist total schwer!" ((*Was ne Begründung! XDDD*))

"Hey, ganz schön empfindlich Potter... Was ist dein Problem? Etwa "das"?" Er presste sein Knie leicht gegen eine bestimmte, ziemlich empfindliche Körperstelle zwischen Harry's Beinen, die natürlich prompt reagierte, woraufhin der junge Gryffindor die Farbe einer überreifen Tomate annahm und die Finger in den eiskalten Schnee krallte. "Hör... hör sofort auf Malfoy!", keuchte er mühsam beherrscht. 'O Gott, was passiert hier gerade!?! Ist der verrückt geworden???' Aber ich kann mich nicht beherrschen, es ist so...Aaah, nein...'

Draco lächelte höhnisch, drückte noch etwas fester und sah befriedigt wie der Schwarzhaarige lustvoll erschauerte und die Lippen zusammenpresste.

"Na? Wie gefällt dir das Potter?" flüsterte er nah am glühenden Gesicht des anderen, "Ist das gut? Macht es dich an? Mann, du scheinst es ja echt nötig zu haben... stehst

wohl auf Kerle, hm?" Er nãherte sich den bebenden Lippen und brannte seinen stahlgrauen Blick direkt in die weit aufgerissenen grùnflammenden Augen. Sein Herz raste vor Triumph und Erregung.

"Soll ich dich ficken? Na, wie wãre das Potti?"

Harry wimmerte leise und schloss zitternd die Augen, als Draco mit dem Bein fester massierend seine Hãrte rieb. Der Slytherin betrachtete zufrieden das blasse Gesicht mit den geröteten Wangen, feingezeichneten dunklen Augenbrauen und zusammengepressten Lippen unter sich. Harry atmete flach und keuchend, ihre Atemwolken vermischten sich und plötzlic h wich das hõhnische Grinsen aus den Mundwinkeln des Silberãugigen. Entsetzt stellte Draco fest, dass es ihn ebenfalls in einer bestimmten Region erregte ...den warmen schlanken Kõrper unter sich zu spüren, das leichte Aufbãumen, die Hilflosigkeit seinen ärgsten Feindes war wie eine aphrodisierende Droge.

Und er wũrde es tun.

Wenn Potter hier und jetzt nackt wãre, wũrde er ihn auf der Stelle ficken. Allein der Gedanke daran lieÙ Draco so hart werden dass es fast wehtat. Sein Kõrper schien sich einfach selbststãndig zu machen, hatte er vor wenigen Minuten noch erbãrmlich gefroren, überrollten ihn jetzt Hitzewellen und ein wahres Chaos von Gefũhlen. Der junge Slytherin meinte fast den schnellen Herzschlag Harry's zu hõren, ein tiefes unwiderstehliches Lied dem er wie gebannt lauschte. Ohne es zu wollen beugte er sich hinunter und presste hart und besitzergreifend den Mund auf die halbgeõffneten, vor Kãlte leicht violetten Lippen des anderen. Seine Zunge stieÙ gegen zusammengebissene Zãhne, verschaffte sich gewaltsam Einlass.

'Hey, Potter schmeckt garnicht schlecht... nach Weihnachtsplãtzchen und... Aua! Na na, nicht beiÙen! Hmm... Widerstand zwecklos!' Er konnte ein leises Stõhnen nicht unterdrũcken, seine Hand fuhr nach unten, strich grob und gleichzeitig sanft über den zitternden Kõrper des Unterlegenen.

'Ah ja, du gehõrst mir Potter! Deine seidige leicht gerõtete Haut, das dunkle glãnzende Haar und der verschleierte Smaragdblick... Ich kõnnte dich auf der Stelle nehmen, dich ficken bis du um Gnade bettelst...!' Sein Grinsen kehrte allmãhlich wieder. "...Aber das tue ich nicht," sagte Draco laut, sein Atem ging heftig, er lachte und setzte sich auf. Eine einsame Schneeflocke taumelte im eisigen Nordwind. "Es sei denn... du bittest darum."

~ ***** + ***** ~

Hey! Hõrt gefãlligst auf zu sabbern^^ ich weiÙ noch net ob's weitergeht...XD
Überhaupt ist das Chap irgendwie... verkorkst XDDDDD *gomen**hust* O Gott, was hab ich da nur zusammengeschrieben <<'"' *sich schnell verkrũmelt*

nochma zurũcktapps

alle durchknuddel Kommi? *ganz liebgucl**bettel**chu*^o^
eure Fallen^^

AngelSalute :3

Kapitel 2: Wollen und wollen ist ein Unterschied^^ ...Gefùhlschaos.

Huhu! ^.^ *reinstùrm**alle umflausch* Danke fÙr die Kommiiis!!! *knuddäl**^^ Also dann geht's halt weiter XD *selber Schuld**grins*

@desan: Warum sollte ich es sie denn nicht im Schnee *hùstel* "treiben lassen"? XDDD

Is doch schön kuschelig ^o^v

umknuff

have fun °.^=

AngelSalute

~ ***** + ***** ~

Harry keuchte, die eisige Luft tat beim Atmen weh und doch war ihm heiÙer als jemals zuvor.

Sein Herz klopfte so laut dass er meinte die ganze Welt müsse es hören. Malfoy war auf eine seltsame Art angenehm schwer, drückte ihn in den weichen Pulverschnee. Sein Umhang musste völlig durchnässt sein, er spürte den durch seine Körperwärme geschmolzenen Schnee kalt an seinem Rücken. In seinem Kopf herrschte ein solches Durcheinander, dass er kaum mitbekam, was Malfoy da gerade gesagt hatte (was unter anderem daran lag, dass sein erregter Körper von nur einem einzigen Verlangen beherrscht war: Draco sollte nicht aufhören. Er sollte nicht aufhören ihn zu küssen, seine brennende Haut mit kühlen, seidigen Fingern zu liebkosen... er sollte...) Als die Worte langsam in sein Bewusstsein sickerten war es wie ein kalter Wasserguss, heiÙer Scham stieg in ihm auf, er sollte DARUM bitten!? Und plötzlich Wut. Harry fühlte sich betrogen. Sein eigener Körper spielte ihm hier einen unfassbaren Streich, blamierte ihn ausgerechnet vor seinem Erzfeind ...und doch war es nicht nur sein schneller Herzschlag oder die Härte zwischen seinen Beinen, da war noch eine tiefe unbestimmte Sehnsucht die ihm bei all seiner Wut die Tränen in die Augen trieb.

Er versuchte mit aller Macht seine Beherrschung wiederzuerlangen.

Als Malfoy seine Hangelenke packte und sie links und rechts von seinem Kopf fest in den Schnee presste versuchte Harry ein spöttisches Lachen, das mehr wie ein heiseres Keuchen klang.

"Ist es schon soweit mit dir gekommen Malfoy!? Was würde wohl passieren, wenn ich den anderen erzähle, dass der ach so kalte Eisprinz der Slytherins versucht hat mich zu vergewaltigen... Na?"

Draco's Lippen umzuckte ein amüsiertes Lächeln. Er beugte sich nach unten bis sich ihre Lippen fast berührten.

"Das würdest du nicht wagen Potter! Dafür ist dir dein Ruf viel zu kostbar... Denn du

glaubst ja wohl nicht ernsthaft, dass es bei deiner Version der Geschichte bleiben würde?"

Und er hatte recht. Harry wusste in seinem tiefsten Inneren, dass er nie jemandem von dieser Begegnung im Schnee erzählen würde, selbst wenn man ihm mit Voldemort höchstpersönlich drohen würde.

"Lass mich los!", sagte er verzweifelt. Halbherzig kämpfte er gegen den festen Griff des Slytherins, versuchte dem durchdringenden Blick der silbergrauen Augen auszuweichen.

"Was macht ihr denn da?"

Draco und Harry erstarrten zu Stein.

Hach, ich würde an dieser Stelle zu gerne aufhören *.* ...*gemein ist*, leider wäre das Kapitel dann "etwas" kurz *drop* also geht's halt weiter ^.^v *peace*

Nur wenige Meter entfernt stand Ron knietief im Schnee und starrte sie mit offenem Mund an.

Eine Windböe wirbelte über die glitzernde weiÙe Decke.

"Das ist nicht das wonach es aussieht!", sagten Harry und Draco gleichzeitig und wurden knallrot. Dann kam Malfoy auch endlich auf die glorreiche Idee Harry loszulassen und stolpernd einen Sicherheitsabstand zwischen sich und den dunkelhaarigen Gryffindor zu bringen. Harry kam zitternd ebenfalls auf die Beine und fischte seine, zum Glück heilgebliebene, Brille aus der Schneewehe.

"Du musst aufpassen Ron, hier ist es höllisch glatt!", versuchte er unecht lachend die Situation zu entschärfen.

"Genau", sagte Malfoy mit einem aggressiven, eisigen Blick zu Ron, "ich bin ausgerutscht und auf Potter gefallen." Er rümpfte die Nase. "Ein traumatisches Ereignis, dass ich wohl meinen Lebtage nicht vergessen werde!" Damit stolzierte er an den beiden Freunden vorbei Richtung Hogwarts.

Als er zwangsläufig den Rothaarigen passierte flüsterte dieser ein kaltes: "Komm ihm nicht noch einmal zu nah!" und ballte die Fäuste.

Draco lächelte höhnisch. "Ui, jetzt hab ich aber Angst Weasley, siehst du wie mir die Knie zittern? Im Übrigen brauchst du nicht eifersüchtig zu sein, dein kleiner Freund bereitet MIR bestimmt keine schlaflosen Nächte!"

Die Raben über dem verbotenen Wald krächzten spöttisch. Irgendwo entledigte sich ein Ast seiner zu schwer gewordenen Schneelast, die mit einem lauten Knirschen auf dem Boden landete.

Harry traute sich nicht seinem besten Freund in die Augen zu sehen als sie sich gemeinsam auf den Rückweg durch die verschneite Landschaft machten. Seltsamerweise stellte Ron keine einzige Frage sondern starrte nur auf den blau überschatteten Trampelpfad im Schnee.

Die hohe blasse Wintersonne glitzerte sorglos in den Eiszapfen der Sträucher und vereinzelt kahlen Bäume.

Harry's Wangen brannten vor Scham, ihm wäre es lieber gewesen wenn Ron ihn mit Vorwürfen überschüttet hätte als dieses unheimliche Schweigen.

"Es war nur ein Missgeschick", sagte er vorsichtig und versuchte die Gänsehaut, die

seinen gesamten nassen Rùcken ùberzogen hatte, zu ignorieren. Keine Antwort.

"Ron!" Er blieb stehen. "Es war wirklich..."

"Ja, schon klar", kam es dumpf von dem Rothaarigen, der ohne sich umzusehen stapfend seinen Weg fortsetzte. Seufzend und frierend gab Harry auf. Im Moment machte es wohl keinen groÙen Sinn irgendwelche Erklàrungsversuche abgeben zu wollen.

Hermine empfing sie im Gemeinschaftsraum mit einem besorgten: "Wo wart ihr denn so lange?", woraufhin Ron ihr nur einen das-willst-du-garnicht-wissen-Blick zuwarf und sich in einen der gemùtlichen roten Sessel vor dem knisternen, warmen Kaminfeuer warf.

Harry verzog sich wortlos ins Turmzimmer um sich endlich trockene Sachen anzuziehen.

"Oh ja, mit mir muss man ja nicht reden!" sagte Hermine schnippisch. Ron ignorierte das braunhaarige Màdchen und starrte wùtend in die orangeroten Flammen. Er glaubte weder Malfoy noch Harry ein Wort. Eifersùchtig? Verdammt nochmal, ja! Er war hùllisch eifersùchtig. Vorhin hàtte er den selbstgefàlligen Slytherin am liebsten umgebracht, das hùhnische Grinsen ein fùr allemal aus der blassen Visage entfernt. Doch alles was er fertig gebracht hatte war eine lãcherliche Drohung die Malfoy natùrlich nicht im geringsten beeindruckt hatte.

Wàhrend Ron in Gedanken mit sich haderte, hatte Draco im Gemeinschaftsraum der Slytherins ein echtes Problem.

Tbc...?

~ ***** + ***** ~

Is n "bisschen" kùrzer geworden als das erst Chap^^' *gomen*

Kommi please ^o^ *mit groÙen Kulleraugen bettelnd guck**alle umknuddel*

hegdL *wegtapps*

AngelSalute :3